

In der literarischen Wunderkiste

Mit dem Lindley im Frankfurter Ostend schreibt ein drittes Lindenberg-Haus das Konzept einer Gäste- und Wohlfühl-Community fort – in der Realität und in einem Roman **Von Tina Rausch**



Knapp 20 Minuten dauert es mit der Tram vom Hauptbahnhof, und als wir zu Fuß in die Lindleystraße einbiegen, kommt uns Roberts erster Eindruck von dem aufstrebenden Frankfurter Ostend in den Sinn: „ein ehemaliges Industrie- und Hafengebiet, so schien es zumindest. Hotels wuchsen hier wie masurische Birkenpilze nach dem Regen und versuchten, die Autohäuser und Fitnessstudios zu verdrängen.“ Auch von dem Gebäude sind wir so beeindruckt wie Robert, den die Glasfront des Lindley an ein Aquarium oder Flughafenterminal erinnert.

Robert ist die Hauptfigur in „Der unsterbliche Mr. Lindley“. „Schreiben Sie bitte ein Buch über ein Hotel, das es gar nicht gibt“, lautete der Auftrag an Artur Becker, der dieses prompt parallel zum Hotelbau in enger Absprache mit dem federführenden Studio Aberja konzipierte. Mit dem Effekt, dass Designer und Architektin einige seiner ästhetischen Vorschläge hinsichtlich Bar-Gestaltung und Lampen aufgriffen, wie der Autor berichtete: „Das hat mir gut gefallen, da Romane letztlich auch große Gebäude und Konstrukte sind. Ich dachte mir, was ihr macht, kann ich auch.“ Dass das Buch deutlich früher fertig war, schürte die Neugier aufs Hotel – und sorgt nun für Déjà-vus.

So fühlen wir uns auch bei der sehr persönlichen Begrüßung wie die Romanfigur, die schon bald ahnt, worum es hier geht: „Hotel als Wohngemeinschaft, als selbstständiger Organismus, der keine Symbiose mit der verführerischen Großstadt eingehen muss, mit der gefährlichen Außenwelt.“

Damit ist das Lindenberg-Konzept umrissen: Alle drei Häuser verorten sich zwischen Hotel und WG; das heißt, Kurzzeitgäste sind ebenso willkommen wie solche, die für Wochen, Monate, Jahre bleiben möchten. Als Inhaber Steen Rothenberger 2012 das erste Haus eröffnete, benannte er es nach dem hierzulande wohl bekanntesten Hoteldauergast – wenngleich dieser im Hamburger Atlantic residiert: Udo Lindenberg. Und so wie die Namen von Rothenbergers Geschwistern alle mit S beginnen, wählte er für seine Häuser den Buchstaben L. Auf das 2016 in Sachsenhausen eröffnete Libertine folgte mit dem Lindley das bislang größte: Zehn der hundert Zimmer sind für Dauergäste vorgesehen, die ersten schon vergeben. Mit 16 respektive 22 kompakt genutzten, schön gestalteten Quadratmetern – Boxspring-Doppelbett, offene Dusche, Toilettenkabine, kleiner Tisch – steht begrenzter Privatraum zur Verfügung, dafür umso mehr für alle.

Für die Erkundung arbeitet man sich am besten von Stockwerk zu Stockwerk. Entweder per Augenschein von außen im Dunkeln, wenn jedes Fach dieser Wunderkiste anders illuminiert ist, oder durchs Treppenhaus, um auch Oliver Tamagninis Porträtserie aus Sierra Leone zu sehen – eine der vielen Fotoarbeiten und Kunstwerke internationaler Künstler im Lindley.

Über dem für Konferenzen, Konzerte und Feiern geeigneten Panoptikum in der ersten Etage liegt die „Gute Stube“, ein erweitertes Wohnzimmer mit Sofas, Elektro-kamin, einer vom Inhaber ausgewählten Bibliothek sowie Plattenspieler nebst LPs. Weiter geht es in den Kräutergarten: In unzähligen Kästchen und Töpfen gedeihen unter anderem Schokominze, Zimtbasilikum, Sauerklee,

Kapuzinerklee, Eisenkraut, die man gerne probieren darf. Halluzinogene Pilze und Marihuana haben wir keine entdeckt – das war wohl einer von Beckers literarischen Einfällen, die das Hotel-Team nicht realisiert hat.

Im vierten Stock befindet sich eine Gemeinschaftsküche, in der auch Kochkurse stattfinden. Basics wie Nudeln, Linsen, Reis, Milch, Essig, Öl und Gewürze stehen gratis zur Verfügung, hausgemachtes Pesto kostet 5 Euro, ein Kühlschrank bietet Platz für eigene Lebensmittel.

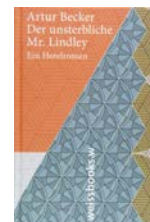
Wir lassen uns lieber im Leuchtendroter im Erdgeschoss verwöhnen. Die kleine Schwester des vegeta-



rischen Sternerestaurants Seven Swans bezieht ihre Produkte aus der Permakultur der 30 Kilometer entfernten Braumannswiesen und zaubert daraus „unfassbar geile“ Geschmackserlebnisse, wie der Herr am Nebentisch befindet: „Ich könnte mich da reinlegen!“ Nach „Courgette Flower Tempura“ (Zucchini Blüten im Backteig mit Frischkäse und Weinraute), „Umami Balls“ (Zwiebel-Pilz-Kugeln mit eingekochten Kirschen und Liebstöckel) und Schabzigerklee-Brot stimmen wir begeistert zu – legen uns dann aber doch in die Liegestühle auf dem Sonnendeck.

Während Herr Martini von der Bar Marmion köstlichen Negroni kredenzt, lassen wir den Blick über die Dächer Richtung Osthafen schweifen und wissen genau, was Artur Becker meint: „Der Main roch schon nach Gin Tonic, Piña Colada und nach meersalziger, verschwitzter Haut junger Göttinnen.“

Beckers Buch fungiert hier als Bibel: Es liegt in jedem Zimmer, und die Wände im Flur zieren ähnliche Ornamente wie das Cover sowie Romanzitate plus Skizzen des britischen Ingenieurs William Lindley, der im 19. Jahrhundert die Frankfurter Kanalisation erbaut hat. Doch das ist eine neue Geschichte, nachzulesen in „Der unsterbliche Mr. Lindley“. Nur die im Roman versprochene Geheimtür haben wir noch nicht gefunden. Sie soll direkt in einen Club im Frankfurter Bahnhofsviertel führen. Sei's drum: Wir wollen das Lindley eh nie mehr verlassen.



Artur Becker: **Der unsterbliche Mr. Lindley. Ein Hotelroman.** Weissbooks, 24 Euro

Lindley Lindenberg

Lindleystraße 17
60314 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 506086050
www.das-lindenberg.de



WWW.ANDREUS-RESORTS.IT

4=3
SPECIAL
ab 588 €
p.P. inkl.
3/4 Pension

ANDREUS RESORTS

1 Marke - 1 Philosophie - 1 Familie - 3 Häuser

- Perfekte Lage am 18 Loch Golfplatz
- 11.000qm Wellness & Spa
- 3.000qm Sauna World mit täglichen Showaufgüssen
- 33 Meter Sportbecken (29°C)
- ganzjährig beheizte Indoor-Outdoor Pools (34°C)
- Infinity-Solepools
- Adults only Area & Fitness-Tower
- Miniclub
- Kurse für Kinder & Erwachsene (Tennis, Reiten, Schwimmen)
- 4 Tennis Sandplätze
- Reitstall mit Koppel und Reitschule



GOLF LODGE *****



ANDREUS *****

FAM. FINK - PASSEIERTAL/MERAN - 0039 0473 491330 - INFO@ANDREUS.IT - WWW.ANDREUS-RESORTS.IT

Andreus Golfhotel GmbH - In der Kellerlahne 3 a - I-39015 St. Leonhard